

VEREIN

der Bürgerinitiative S-Bahn-Tunnel Haidhausen

Vorsitzende: Ingeborg Michelfeit und Dr. Walter Heldmann



Pressemitteilung

Wie viel Planung wird dem Steuerzahler noch aufgebürdet ?

Die erste Variante Kirchenstraße wurde vom Bundesrechnungshof und heftigen Bürgerprotesten, weil zu teuer und wenig Nutzen noch rechtzeitig gestoppt.

Planungskosten 50 Millionen Euro !

Im Jahr 2007 wird eine neue Streckenführung unter der Wörthstraße geplant und Ende des Jahres dann vorgestellt.

Planungskosten weitere 4 Millionen Euro !

Neben vielen Schwächen ist auch hier der Kardinalfehler der ersten Planung noch nicht ausgeräumt. Die künftige Express-S-Bahn zum Flughafen lässt den Ostbahnhof links liegen.

Der dritte Versuch startet nun endlich mit einer Station am Ostbahnhof für die Flughafenlinie.

Wo bleibt die verkehrsplanerische Kompetenz bei all diesen Planungsversuchen und wie viele Varianten werden uns noch aufgetischt. Unendliche Steuerverschwendungen ohne grundsätzliche Fehler zu bekennen.

Die Planungen zum verkehrstechnisch besseren Südring der beiden unabhängigen Expertengruppen haben den Steuerzahler keinen Cent gekostet. Zu einem Viertel der Tunnelkosten würden Fahrgäste längst vor der Olympiade in den Genuss der Entlastungen, neuen Anbindungen und einem Zehn-Minuten-Takt kommen. Das Risiko, dass ein vergleichbares Unglück wie jetzt in Köln passiert, wäre beim Südringausbau gleich null. Beim Tunnelbau hingegen könnten die quer fließenden Untergrundströme in Haidhausen zum Problem werden, wie Fachleute längst zu bedenken gaben.

Die 3. Variante wirft eine Reihe von Fragen auf:

Wie soll die ohnehin knappe Wirtschaftlichkeit (Nutzen-Kosten-Faktor 1,18) erzielt werden, wenn zwei von fünf Linien im Osten ausgeklammert werden? Die verkehrliche Wirkung erreicht man nur mit einem zweiten Ast. Dann stehen auf der Kostenseite aber nahezu die doppelten Kosten.

Die Station unter dem Orleansplatz ist in 36 Meter Tiefe geplant, vorausschauend für den zweiten Ast, der nach Fertigstellung der aktuellen Variante dann in etwa auf der Höhe der heutigen U-Bahn-Station liegen würde. Haidhausen wäre dann über Jahrzehnte eine riesige, flächendeckende Baustelle. Die Infrastruktur im Herzstück Haidhausens dem Orleansplatz, würde durch die nacheinander folgenden schwersten Eingriffe unwiederbringlich zerstört werden.

Haidhausen sagt NEIN zum TUNNEL !

Die Bürgerinitiative kämpft gegen eine grundlose Zerstörung Haidhausens.

Dr. Walter Heldmann
Ingeborg Michelfeit

München, 19. März 2009